

1. Welche Erfahrungen mit queeren Menschen haben Sie gemacht, die für Ihre Politik massgebend sind? *

Sowohl in der Familie als auch im engsten Familienkreis lebe ich seit vielen Jahren mit queeren Menschen. Sie liegen mir genauso am Herzen wie alle Menschen und sollten in keiner Weise je diskriminiert werden. Dies ist leider noch nicht immer und überall so und muss geändert werden.

2. Wie haben Sie sich in den letzten 4 Jahren für Anliegen der LGBTIQ*+-Community eingesetzt? *

Ich habe mich vor allem als Politikerin an der Front aber auch im Hintergrund für die Anliegen der queeren Community eingesetzt.

Wenn Sie sich für LGBTIQ*+-Anliegen engagiert haben, bitte zur Frage 3. Sollten Sie sich **nicht** für LGBTIQ*+-Anliegen engagiert haben, bitte weiter zu Frage 4.

3. Welche politischen Anträge, Vorstösse, Interpellationen und parlamentarische Initiativen zu LGBTIQ*+-Themen haben Sie in den letzten vier Jahren eingereicht, mitgeprägt oder aktiv unterstützt?

Als Nationalrätin konnte ich folgende Vorstösse einreichen oder mittragen: Ehe für alle, Verbot von Konversionstherapien, Legalisierung der Eizellenspende

4. Weshalb haben Sie sich nicht für Menschen aus dem LGBTIQ*+-Spektrum eingesetzt?

5. Wie definieren Sie eine gesunde Demokratie? *

Freie und geheime Wahlen, die Aufteilung der Staatsgewalt bei Gesetzgebung, Regierung und Rechtsprechung auf voneinander unabhängige Organe (Gewaltenteilung) sowie die Garantie der Grund- und Menschenrechte.

6. Was verstehen Sie unter einer offenen, toleranten Gesellschaft? *

Dass alle so sein können und so leben sollen wie sie wollen und das von allen akzeptiert wird.

7. Was ist für Sie an der aktuellen Debatte um Gender und den Umgang mit
LGBTIQ*+Menschen besonders störend? *

Dass es überhaupt eine Debatte gibt.

8. Gibt es für Sie in der Gleichstellungspolitik für LGBTIQ*+-Menschen Parallelen zur
Gleichstellungspolitik für Frauen? *

Ja durchaus. Es geht immer um Gleichstellung: Zwischen den Geschlechtern, zwischen den Menschen.

9. Weshalb sollen LGBTIQ*+-Menschen ausgerechnet Sie wählen? *

Weil mein Gedankengut ganz grundsätzlich progressiv, offen und liberal ist und ich nicht Probleme
suche sondern Mut zur Lösung beweise. Ich setzte mich seit 4 Jahren mit Herzblut für ganz
unterschiedliche Themen im Parlament ein und möchte das gerne weiter tun.

10. Wie werden Sie sich in der nächsten Legislaturperiode für Anliegen von Menschen aus
dem LGBTIQ*+-Spektrum einsetzen? *

Wenn immer ich kann stehe ich für 100% Gleichstellung ein, sei es mit eigenen Vorstößen oder mit
Unterstützung für Anliegen, die uns diesbezüglich näher ans Ziel bringen.

Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt.

Google Formulare